

Rostock



APOTHEKEN
ab 18 Uhr: Apotheke im Warnowpark Lütten Klein, Telefon: 0381/768 28 64; Hopfenmarkt-Apotheke, Am Hopfenmarkt, Telefon: 0381/490 94 34

ZAHNÄRZTE
heute 19 bis 21 Uhr: Dr. Zupke, Leonhardstraße 1, Telefon: 0381/200 39 99

CHIRURGIE
für Kinder täglich und Erwachsene heute: Chirurgie der Universität Rostock, Telefon: 0381/4940

KASSENÄRZTE
Telefon: 116 117 Bereitschaftsdienstpraxen für Erwachsene Klinik Südring 81, Telefon: 0180/58 68 22 24 55, 19 bis 23 Uhr
Ärztehaus GDZ Trelleborger Straße 10 c, Telefon: 0180/58 68 22 24 56, 19 bis 23 Uhr

KINDERÄRZTE
Universitätskinder- und Jugendklinik Ernst-Heydemann-Straße 8, Telefon: 0180/58 68 22 24 57, 19 bis 21 Uhr

TIERÄRZTE
Tierklinik Thierfelderstraße 19, Telefon: 0381/25 27 70
Tierheim 0381/225 77 31
Tierheim Schlage 038208/357

KRANKENPFLEGE
Häusliche Alten- und Krankenpflege Telefon: 0381/121 21 20
Häusliche Kranken- und Urlaubspflege Roswitha Menne Telefon: 0381/527 00 (24-Stunden-Dienst)
Ambulanter Pflegedienst/Sozialstation Lütten Klein Arbeiterwohlfahrt, Warnowallee 31b, Telefon: 0381/778 70 47
Ökumenischer ambulanter Hospizdienst begleitet Sterbende in der Häuslichkeit, unabhängig von konfessioneller Bindung, Maria Baldwin, Telefon: 0381/40 31 02 01 oder 0176/10 30 22 59

WICHTIGE RUFNUMMERN
Kinderschutzhotline 0800/141 40 07 Bei Lebensgefahr 112 Polizei 110 Krankentransport 0381/192 22 Notruf für Frauen und Mädchen 0381/440 32 90 Frauenhaus 0381/45 44 06
Telefon-Seelsorge 0800/111 01 11
Leitstelle Stadtwerke Störungen Wärme und Gas: 0381/805 17 80, Störungen Strom: 0381/805 10 97
Hotline Eurawasser 0381/807 22 20

Türen stehen ganzjährig offen

Jüdische Gemeinde lädt zu Beginn der multikulturellen Woche zum Puppenspiel in die Augustenstraße ein

STADTMITTE Koscher und nicht koscher? Das ist die zentrale Frage im Puppenspiel von Pädagogin Shlomit Tulgan. Auf liebevolle und kindgerechte Art und Weise erklärt die Berlinerin zum Start der multikulturellen Woche in der Rostocker Synagoge, welche Tiere nach jüdischem Brauch rein sind und welche nicht. Symbolisiert werden soll damit am Tag der offenen Tür auch Weltoffenheit und Zusammenhalt in Tagen, die den Gemeindevorsitzenden Juri Rosov stark an die Geschichte seines eigenen Volkes erinnern.

„Wir waren selbst Flüchtlinge und wissen aus der jüdischen Geschichte, was es bedeutet, wenn kein Staat bereit ist, Menschen aufzunehmen“, sagt der 55-jährige Rostocker. „Deshalb sind unsere Türen ganzjährig geöffnet und nicht nur an diesem



Jüdisches Stück: Schaf Mendel, Schwein Babett und das weiße Huhn sind die Hauptdarsteller im Stück von Puppenspielerin Shlomit Tulgan. Die achtjährige Linda ist begeistert. FOTO: ANNE SCHWARTZ

speziellen Tag“, so Rusov. Widergespiegelt hat sich diese Einstellung auch im ebenso bunten wie humorvollen Puppenspiel von Shlomit Tulgan, die hauptberuflich als Pädagogin im jüdischen

Museum Berlin arbeitet. Gefallen hat das 45-minütige Stück nicht nur der achtjährigen Linda, sondern auch ihrer Mutter Svetlana Lehmann. „Wir gehören nicht nicht der Gemeinde an, den-

noch finde ich es wichtig, meiner Tochter andere Kulturen und Religionen zu zeigen“, so die Schwaanerin. „Schließlich ist Weltoffenheit ist gerade heute wichtiger denn je.“ Anne Schwartz

Schüler entdecken Freiwilligendienste

STADTMITTE Wer sich in Projekte gegen Klimawandel, globale Ungerechtigkeit, Armut und Umweltzerstörung einbringen möchte, ist heute von 13 bis 17 Uhr im Innerstädtischen Gymnasium an der richtigen Adresse. Dort findet ein Markt der Möglichkeiten statt. Der Verein Soziale Bildung informiert in Kooperation mit Rostocker Vereinen und Verbänden einen Nachmittag lang über Chancen, sich während und nach der Schule im umwelt- und entwicklungspolitischen Bereich zu engagieren. Es geht um Alternativen zu Ausbildung und Studium, um Freiwilligendienste im In- und Ausland

wie Europäischen Freiwilligendienst (EVS), Bundesfreiwilligendienst, Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) und Freiwilliges Soziale Jahr (FSJ). Ehemalige Teilnehmer erzählen von ihren Erfahrungen, an Ständen können sich Interessierte bei den Vereinen und Organisationen über ihre Programme direkt informieren, es gibt Fotos, Powerpoint-Präsentationen und viele Gespräche. Die Veranstaltung findet statt als Teil der Entwicklungspolitischen Tage, die in diesem Jahr unter dem Motto „Ihr Beitrag bitte!“ stehen. Dabei geht es noch bis 22. November um Engagement. NNN

Endlich Montag!

Hand drauf, äh hoch

Probiert hatte sie es ja, die Bürgerschaft. Im Oktober stand sie kurz vor dem endgültigen Sprung ins 21. Jahrhundert, testete die elektronische statt der Handabstimmung. Tablets nutzen die Mitglieder schließlich auch schon länger. Aber nix da. Erst fiel eine der beiden geplanten Testabstimmungen weg, weil das Thema von der Tagesordnung genommen wurde, und nun schießt auch noch Schwerin quer. Ist es die Furcht, auch noch in diesem Bereich von Rostock abgehängt zu werden? In einem Schreiben an Bürger-

schaftspräsident Wolfgang Nitzsche (Linke) äußert das Innenministerium „große Bedenken gegen die elektronische Abstimmung“. Das System sei zu undurchsichtig und anfällig für Manipulation. Zwar könne das Abstimmungsverhalten jedes Mitglieds theoretisch an die Leinwand geworfen werden, das sei aber an „bestimmte Bedingungen“ geknüpft. Und die seien zu kompliziert zu erfüllen. Deswegen wird nun auch künftig per Hand abgestimmt.

Kein Wunder, dass die Mitglieder der Bürgerschaft

bei so viel Bewegung eine Pausen-Stärkung nötig hatten. Das übernahm am vergangenen Mittwoch die Rostocker Schülerfirma Breakfast. Um deren Vorbereitung zu erleichtern, sollte eigentlich punkt 18 Uhr die Sitzung unterbrochen werden. Klappte natürlich nicht. Ein wenig Chaos muss in Rostock eben immer sein, nicht nur bei Hansa.

Torben Hinz



Torben.Hinz@nnn.de

Spaß auf dem Eis

Wiro-Familienfest sorgt für sportliche Herausforderungen

HANSVIERTEL Als kleines Dankeschön für ihre Mieter hat die Wiro am Sonnabend und Sonntag ihre Kunden zum Familienfest in die Eishalle eingeladen. Eintritt und Schlittschuhverleih waren gratis und gingen auf Kosten des Vermieters. „Wir möchten uns bei unseren Mietern herzlich mit dieser Aktion bedanken“, beschreibt Wiro-Mitarbeiter Jörn Anders das Ansinnen.

Einige Kinder und Jugendliche nutzten die Gelegenheit für die besondere Geburtstagsparty auf dem Eis mit der Familie oder Freunden. So feierte beispielsweise die 13-jährige Lena aus Schwaan ihren Geburtstag mit Freundin Lara, um im Anschluss ein Burger-Restaurant zu stürmen. Denn Eislaufen macht hungrig. Ei-



Mit drei weiteren Freundinnen hatten Anna Lena und Anna Olivia Spaß in der Eishalle.

gentlich sollte der Spaß für alle Teilnehmer im Vordergrund stehen und doch herrschte an beiden Tagen unter den geladenen Gästen sportlicher Ehrgeiz. Nicht nur passionierte Schlittschuhläufer, sondern auch Anfänger folgten der Einladung, die bereits zum 15. Mal großen Anklang fand und für

Einsteiger eine nicht ganz einfache, aber machbare Herausforderung darstellte. Unter die Kufenflitzer mischten sich Wiro-Bär Bodo und Zauberer Rainer Zufall. Der mischte mit Stand-up-Comedy und unglaublichen Tricks das jüngere Publikum auf. Ebenfalls dabei waren Clown Bohnenstange und eine Schminke-Fee. Hervorragende Schlittschuhläufer zeigten ihr Können auf einem Geschicklichkeitsparcours, bei dem Hindernisse möglichst fehlerfrei umfahren werden mussten. Wer sich das nicht zutraute, durfte sein Glück beim Eisstockschießen, Würfel- und Gewinnspielen versuchen. So wurde das Familienevent zum Eisvergnügen für viele Rostocker und Besucher aus dem Umland. mikl

Alte Hasen auf Kufen sind Sophie und Johanna aus Rostock und Bad Doberan. Die Einladung zum Wiro-Familienfest kam für die beiden Vierzehnjährigen wie gerufen.



Ihren 13. Geburtstag hat Lena mit ihrer Freundin Lara auf der Eisfläche gefeiert. FOTOS: MIKL

